



Die Tradition des Wanderns zur Erholung und Entspannung reicht im Spessart weit in das 19. Jahrhundert zurück. An der Wiege der organisierten Wanderbewegung stand mit dem Arzt Dr. Karl Kihn ein Mann, der die Ideale der frühen Wandervereine in bester Weise verkörperte. Er war ein bedeutender Heimatforscher und Historiker, setzte sich für den Naturschutz ein, bemühte sich um die Belebung des Tourismus in der Region und die Hebung der Qualität der örtlichen Gastronomie und Hotellerie. 1876 gründete er, noch als Student, mit dem Freigerichter Bund den ersten Wanderverein im Spessart, dem in den folgenden Jahren eine Reihe weiterer Vereinsgründungen folgten. Karl Kihn setzte sich stets für eine gemeinsame Struktur der Wandervereine zur

Durchsetzung ihrer mannigfachen Ziele ein. Wandern, Naturschutz, Kulturpflege, Wirtschaftsförderung und soziales Engagement gehörten für ihn dabei zusammen.

1901 entstanden die ersten konkreten Pläne zur Einrichtung eines Dachverbandes, um die inzwischen recht zahlreichen Wandervereine zu bündeln. Nach der Einrichtung einer losen Arbeitsgemeinschaft erfolgte 1913 offiziell die Gründung des Spessartbundes, der jedoch erst 1927 als eingetragener Verein registriert wurde. Nach 1933 waren auch die Wandervereine von der Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten betroffen. Schon kurz nach dem Zweiten Weltkrieg bemühte sich wieder ein Arzt ganz besonders um die Neugründung des Spessartbundes, Dr. Hans Hönlein. Auch er war ein kompetenter Heimatforscher, der sich mit grundlegenden Arbeiten zur Geschichte des Spessart einen Namen machte. Seine umfangreiche Bibliothek bildet heute einen wichtigen Bestandteil der Landeskundlichen Bibliothek des Stadt- und Stiftsarchivs in Aschaffenburg.

Man kann also sagen, dass die Wandervereine und der Spessartbund als Kulturträger in ihrer Region gewirkt haben. Sie wandten sich auch schon früh der Jugendarbeit zu. Bereits 1927 wurden die ersten Jugendgruppen gegründet, 1930 der erste Jugendwart bestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg zeichnete sich der Spessartbund vor allem durch sein Engagement im Naturschutz aus.

Um der Herausforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden, muss auch der Spessartbund sich wandeln, um weiter bestehen zu können. Ein Verjüngungs- und Reformpro-



zess wurde in Gang gesetzt, der jedoch nicht blind dem ökonomischen Zeitgeist folgen, sondern im Gegenteil an den reichen Traditionen der Gründungsväter ansetzen soll. Der Spessartbund möchte sich verstärkt für die Kulturlandschaft Spessart und den Erhalt der natürlichen und kulturellen Vielfalt seiner Region einsetzen. Er möchte dabei Werte wie soziale Verantwortung und ehrenamtliches Engagement fördern und eine Zukunftsperspektive für den Spessart bieten.

Konkret stehen derzeit einige große Projekte an: die Einrichtung einer neuen Geschäftsstelle, eine umfassende Neugestaltung und Neumarkierung des gesamten Wegenetzes und die Ausweisung zweier Qualitätswege in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Spessart-Main-Odenwald. Vor allem die Neumarkierung stellt eine Herkulesaufgabe dar, müssen doch Tausende Kilometer Wege, nicht nur die des Spessartbundes sondern alle Wege im Spessart, aufgenommen, elektronisch in ein Geographisches Informationssystem übernommen, bereinigt und in vielen Fällen neu trassiert werden. Anschließend soll das überarbeitete Wegenetz einheitlich markiert werden, wobei die Markierung aller Wege im Spessart in Zukunft dem Spessartbund übertragen wird. Der Spessartbund steht also vor großen Herausforderungen, denen er sich mit Mut und Zuversicht stellt.



Der Spessartbund in Zahlen

Dem Spessartbund gehören 92 Ortsvereine mit insgesamt ca. 18.000 Mitgliedern an, die in 12 Gauen organisiert sind. Das vom Spessartbund betreute Wegenetz umfasst derzeit 7 Hauptwege, Teilstrecken von 4 überregionalen Wegen sowie 95 weitere Wege. Dazu kommen derzeit 36 Kulturwege des Archäologischen Spessart-Projekts.

Von den Ortsvereinen werden 6 Wanderheime mit Übernachtung, 42 Wanderheime und Schutzhütten sowie 16 Zeltplätze betrieben.

In den nach § 29 (jetzt § 60) Bundesnaturschutzgesetz als Naturschutzorganisation anerkannten DGWV-Landesverbänden Hessen und Bayern erfüllt der Spessartbund als Mitglied Naturschutzaufgaben.

Der Satzung des Spessartbundes gemäß umfasst der Hauptvorstand, neben den drei Vorsitzenden und dem Kassenwart, auch einen Jugendwart, Kulturwart, Naturschutzwart, Wanderwart, Wegewart und Schriftleiter. Den Hauptwarten stehen Beiräte zur Seite, die sich aus Vertretern der Ortsgruppen rekrutieren. Der Spessartbund verfügt über eine Geschäftsstelle, über die auch Informationsmaterialien, Karten, Wanderabzeichen usw. zu beziehen sind.